



Digitale Signatur der WSB Labor-GmbH

Dokument
unterschrieben
von: DI Walter Liegl
am: 20.09.2024 08:31



INSPEKTIONSBERICHT

über die Untersuchung von Trinkwasser gemäß ÖNORM M 5874
im Rahmen der Trinkwasserverordnung bzw.
des ÖLMB Kapitel B1 in der jeweils geltenden Fassung

Anlage, Anlagenteil: **WVA Neidling
(WL-471)**

Untersuchung nach Starkregenereignis

Datum d. Inspektion: 16.09.2024
Inspektion durch: Ing. Philipp Hausleitner, WSB Labor-GmbH

Auftraggeber: Marktgemeinde Neidling
Walter-Eder-Straße 7
3110 Neidling

Auftragserteilung: am 16.09.2024

Projektleiter: Ing. Philipp Hausleitner Projekt P24044691B

Umfang: 4 Seiten Mautern, 19.09.2024

Beilage(n): 1

Eine auszugsweise Weitergabe oder Veröffentlichung des Berichtes bedarf der schriftlichen Genehmigung des Ausstellers.

WSB Labor-GmbH

Wasser. Abfall. Schlamm. Kompost. Boden.

Gewerbestraße 3
3512 Mautern a. d. Donau

Telefon und Fax:
02732 / 77 665 - 0, - 55

office@wsblabor.at
www.wsblabor.at

BIC: SPKDAT21XXX
IBAN: AT43 2022 8000 0017 3211

FN 142 744v, LG Krems
UID-Nr.: ATU 52 77 01 03

Bankverbindung: Kremser Bank und Sparkassen AG, BLZ 20228, Kto.Nr. 00000-173211



1. Ortsbefund

Letztgültige Anlagenbeschreibung: siehe Inspektionsbericht P2003981IB

Keine technischen Änderungen an der Anlage seit der letzten Untersuchung durch das WSB-Labor am 04.09.2024 (Inspektionsbericht P24042551B).

Zum Zeitpunkt der Probenahme erfolgte die Trinkwasserversorgung über den Bohrbrunnen Neidling sowie über den Bohrbrunnen und den Schachtbrunnen Flinsbach. Wasser der WVA Karlstetten wird regelmäßig eingespeist (etwa 3 m³/Woche), um die Verbindungsleitung zu spülen. Die Quelle Enikelberg wird auf Grund des Starkregens an den Tagen vor der Probenahme nicht zur Trinkwasserversorgung verwendet.

UV-Desinfektionsanlage (Angaben gemäß Typenschild)

Aquafides 1AF90T

max. zulässiger Durchfluss: 4,04 m³/h

Mindest-UV-Durchlässigkeit (253,7 nm, 10 cm): 12 %

Voralarm: 24,0 W/m²

Abschaltpunkt: 21,7 W/m²

Die UV-Desinfektionsanlage hat eine Typprüfung gemäß ÖNORM M 5873-1 (W 1.569).

Betriebsstundenzähler:	5528 h, 49 Einschaltungen (letzter Strahlertausch und Service am 09.01.2024 bei 8624 h und 70 Einschaltungen durch Fa. Kamp)
Anlagensensor:	52,7 W/m ²
Durchfluss:	2,7 m ³ /h

Die Anlage ist, soweit ersichtlich, in einem Zustand, in dem das Wasser bestmöglich vor äußeren Einflüssen geschützt wird.

2. Witterung

Zum Zeitpunkt der Probenahme Lufttemperatur 10 °C und Regen, an den Vortagen kühl und Starkregen.

3. Beilagen

Beilage 1: Prüfbericht P2404469PB

4. Konformitätsbewertung

Bohrbrunnen Flinsbach

Beim untersuchten Trinkwasser handelt es sich um physikalisch unauffälliges, hartes Wasser ohne Zeichen hygienisch bedenklicher Verunreinigungen im chemischen Routinebefund.

Weder im physikalischen, noch im chemischen Routinebefund zeigen sich gegenüber der letzten Untersuchung wesentliche Änderungen der Wasserbeschaffenheit.

Die Untersuchung auf Nitrat ergab einen Gehalt von 42 mg/l und liegt somit unter dem in der Trinkwasserverordnung angeführten Grenzwert von 50 mg/l.

Die bakteriologische Untersuchung ergab niedrige Keimzahlen und keinen Nachweis von Fäkalkeimen.

Schachtbrunnen Flinsbach

Beim untersuchten Trinkwasser handelt es sich um physikalisch unauffälliges, hartes Wasser ohne Zeichen hygienisch bedenklicher Verunreinigungen im chemischen Routinebefund.

Weder im physikalischen, noch im chemischen Routinebefund zeigen sich gegenüber der letzten Untersuchung wesentliche Änderungen der Wasserbeschaffenheit.

Die Untersuchung auf Nitrat ergab einen Gehalt von 47 mg/l und liegt somit unter dem in der Trinkwasserverordnung angeführten Grenzwert von 50 mg/l.

Die bakteriologische Untersuchung ergab erhöhte Keimzahlen und den Nachweis Fäkalkeimen

Bohrbrunnen Neidling, nach Enteisung und Entmanganung, vor Desinfektion

Die bakteriologische Untersuchung ergab niedrige Keimzahlen und den Nachweis von Fäkalkeimen. Pseudomonas aeruginosa und Clostridium perfringens waren nicht nachweisbar.

Bohrbrunnen Neidling, nach Enteisung, Entmanganung und UV-Desinfektion

Die bakteriologische Untersuchung des UV-desinfizierten Reinwassers ergab niedrige Keimzahlen und keinen Nachweis von Fäkalkeimen. Pseudomonas aeruginosa und Clostridium perfringens waren nicht nachweisbar.

Ortsnetz Enikelberg, Neidling, Afing und Dietersberg

Die bakteriologischen Untersuchungen ergaben teilweise erhöhte Keimzahlen und den Nachweis von Fäkalkeimen.

Quelle Enikelberg (derzeit nicht in Verwendung)

Beim untersuchten Trinkwasser handelt es sich um physikalisch unauffälliges, weiches Wasser mit niedrigem pH-Wert, ohne Zeichen hygienisch bedenklicher Verunreinigungen im chemischen Routinebefund.

Weder im physikalischen, noch im chemischen Routinebefund zeigen sich gegenüber der letzten Untersuchung wesentliche Änderungen der Wasserbeschaffenheit.

Die bakteriologische Untersuchung ergab hohe Keimzahlen und den Nachweis Fäkalkeimen

Zusammenfassung

Das in Verkehr gebrachte Wasser entspricht im Rahmen des durchgeführten Untersuchungsumfanges nicht den Grenz- und Richtwerten der Trinkwasserverordnung (BGBl. II 304/2001) bzw. dem ÖLMB Kapitel B1 in der jeweils geltenden Fassung.



5. Gutachten

Im Rahmen des durchgeführten Lokalaugenscheins wurden aus wasserhygienischer Sicht keine grobsinnlichen Mängel am Zustand der Wasserversorgungsanlage festgestellt.

Wie bereits am 18.09.2024 Herrn Patrick Maier telefonisch mitgeteilt, entspricht das Wasser der Anlage im Rahmen des durchgeführten Untersuchungsumfanges nicht den geltenden lebensmittelrechtlichen Vorschriften und ist somit derzeit zur Verwendung als Trinkwasser nicht, bzw. nur in verlässlich desinfiziertem Zustand (z.B. mindestens 3 Minuten wallend kochen) geeignet.

Darüber sind nachweislich alle Abnehmer und das zuständige Lebensmittelaufsichtsorgan in Kenntnis zu setzen.

Ing. Philipp Hausleitner
Projektleiter

Mautern, 19.09.2024

Digital signiert von der Leitung der
Inspektionsstelle und vom Gutachter für
Trinkwasser gemäß §73 LMSVG 2006